

Elisabeth Augstburger ist das Zugpferd

Liestal | Die EVP eröffnet ihre Wahlkampagne

Mit zwei Listen und einer Verbindung mit CVP, BDP und GLP tritt die EVP zu den Wahlen im Oktober an. Sie hofft auf einen zweiten Nationalratssitz für die Mitte – und damit auf einen für die EVP.

Thomas Immoos

Von einem Auftaktangriff im Wahlkampf möchte die EVP nicht sprechen. Es handle sich um die Vorstellung der Kampagne für die National- und Ständeratswahlen, bekundeten die Kandidatinnen und Kandidaten an der Medienorientierung am Dienstagvormittag in Liestal. Die Partei stehe für Ausgleich und Aussöhnung. Oder wie es Martin Geiser formulierte: «Wir sehen uns als Brückenbauer, als verbindendes Element.»

Im Mittelpunkt stehen die Themen Mensch und Umwelt, Themen, denen

sich die EVP schon seit Jahrzehnten widme, betonte Elisabeth Augstburger. Sie tritt sowohl für den National- als auch für den Ständerat an. In der Grossen Kammer hofft die Partei dank einer Listenverbindung mit anderen Mitteparteien – BDP, CVP und GLP – auf einen zweiten Sitz für dieses Bündnis. Dieser zweite Sitz soll der EVP zufallen.

Die EVP portiert sieben Frauen und sieben Männer auf zwei Listen, der Hauptliste und der «Liste Zukunft». Sie seien alters- und berufsmässig sowie regional ausgewogen, hob Kandidatin Sara Fritz hervor.

Schub für die Nationalratswahlen

Die Chancen, den Ständeratssitz zu erobern, hält selbst Augstburger für gering. «Wir hoffen auf ein gutes Ergebnis.» Falls man im zweiten Wahlgang nicht mehr antrete, stehe die Strategie zwar noch nicht fest, die

EVP dürfte aber Maya Graf oder Eric Nussbaumer unterstützen. Wobei das Pendel eher Richtung Maya Graf ausschlägt: «Es hat zu wenige Frauen im Ständerat», sagte Augstburger.

Die EVP möchte, dass die Mitte in der Politik gestärkt wird. Es gehe darum, mit Kompromissen tragfähige Lösungen zu finden. «Wir können Mehrheiten schmieden», betonte Augstburger. Dies zeige sich sowohl im Landrat als auch im Bundeshaus. Als Schwerpunktthemen nennt die EVP Baselland Gerechtigkeit, Menschenwürde «von der Geburt bis zum Tod» und Nachhaltigkeit. Kandidat Daniel Kaderli erinnerte daran, dass die EVP sich schon seit der Gründung 1919 für den Umweltschutz einsetze, im Sinne der «Bewahrung der Schöpfung». Ihre Werte wollen die Kandidierenden nicht auf Plakaten unter die Menschen bringen, sondern in direkten Gesprächen bei Anlässen.

Die Kandidierenden

Liste 4: Elisabeth Augstburger (Liestal), Andrea Heger (Hölstein), Sara Fritz (Birsfelden), Werner Hotz (Allschwil), Lukas Keller (Bottmingen), Daniel Kaderli (Biel-Benken) und Martin Geiser (Gelterkinden).

Liste 44 (Liste Zukunft): Claudia Niederhauser (Liestal), Micha Eglin (Sisnach), Anna Blaser (Binningen), Timon Zaugg (Mutzeng), Katrin Oser (Laufen), Michael Thommen (Gelterkinden) und Claudia Laager (Arlesheim).



Alt Landratspräsidentin Elisabeth Augstburger kandidiert für die EVP sowohl für den National- als auch für den Ständerat.

Bild Thomas Immoos